

— Das Bremer Roselius-Museum in der Böttcherstraße hat vor kurzem aus althannoverschem Besitz ein Messbuch aus dem 15. Jahrhundert erworben, das bis zur Reformation im Dom zu Bardowick beim Gottesdienst gebraucht wurde. Später wurde es, wie so manch anderes köstliche Stück, als wertloses Gerümpel verschleudert und kam schließlich in privaten Besitz, aus dessen sorgloser Hut Generalkonsul Dr. Roselius es für Bremen gewinnen konnte. Den besonderen Wert der Handschrift bilden sechszehn in Gold und Farben ausgeführte Miniaturen, die zu den besten gehören, was in Handschriftenmaterial erhalten sein dürfte. Die Signierung auf dem Schlußblatt der Handschrift besagt, daß die Nonne Gertrud Buchel das Werk im Jahre 1499 auf der Insel Nonnenwerth vollendete. Nach der Eigenart der Schrift und der Notizen sowohl, wie nach dem Stil der Miniaturen wäre jedoch als Entstehungszeit das Jahr 1450 etwa anzunehmen. Der Widerspruch dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Nonne Gertrud ihre Ausbildung von einem Künstler aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts erhielt, seine Traditionen übernahm und ihr Messbuch in der von ihm gelernten Ausdrucksform niederschrieb. Die Handschrift umfaßt 247 Seiten und ist vollständig und unversehrt — lediglich die Metalldecken und Schließen fehlen — auf unsere Tage gekommen.